

2022

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Theorien und Praktiken professionellen Schreibens

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

VOM 16.08.2022

MODULHANDBUCH
THEORIEN UND PRAKTIKEN PROFESSIONELLEN SCHREIBENS – EIN-FACH-MASTER OF ARTS

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
E-MAIL	s.couturier@uni-koeln.de
STAND	16.11.2022

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Christof Hamann
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470-5230
christof.hamann@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Susanne Couturier
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470-2460
s.couturier@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH THEORIEN UND PRAKTIKEN PROFESSIONELLEN SCHREIBENS	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Fachbezogene Modulübersicht	4
1.5 Berechnung der Fachnote.....	5
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	6
2.1 Aufbaumodule.....	6
2.2 Schwerpunktmodule.....	10
2.3 Ergänzungsmodule	17
2.4 Masterarbeit.....	19
3 STUDIENHILFEN.....	22
3.1 Fach- und Prüfungsberatung.....	22
3.2 Weitere Informations- und Beratungsangebote	22
3.3 Musterstudienplan.....	23

1 Das Studienfach *Theorien und Praktiken professionellen Schreibens*

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte und Ziele

Der Masterstudiengang *Theorien und Praktiken professionellen Schreibens* bietet Studierenden die Möglichkeit, an ihren geisteswissenschaftlichen Bachelor-Abschluss ein Studium anzuschließen, in dessen Mittelpunkt die historische, die theoretische und die praktische Auseinandersetzung mit kulturbezogenen Formen des Schreibens steht. Darunter fallen Formen pragmatischer Textproduktion (z. B. Kommentare, Kritiken, Glossen, Rezensionen, Ankündigungen, Interviews, Berichte, Reportagen, wissenschaftliche Texte), Formen literarischer Textproduktion (einschließlich Hörspielproduktion und Stoffentwicklung für Film und Fernsehen) sowie Übergangsformen zwischen beidem (z. B. Essays und Blogs).

Die Verbindung von Geschichte, Theorie und Praxis dient dazu, verschiedene Schreibpraktiken in ihrer kognitiven Fundierung und medialen Entwicklung zu verstehen und sie anwenden zu können. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Textsorten soll dabei sowohl Differenzen als auch Übergänge zwischen den betrachteten Schreibweisen herausstellen. Eine Spezialisierung auf pragmatische oder literarische Formen des Schreibens ist in diesem Rahmen gleichwohl möglich. Ziel des Studiengangs ist vor diesem Hintergrund eine breite und historisch-theoretisch reflektierte Professionalisierung kulturbezogener Schreibkompetenzen.

Grundlegend sieht das Studienprogramm das Studium von drei Aufbaumodulen (AM 1–3) vor. Diese vermitteln die zentralen historischen und theoretischen Kenntnisse. In AM 1 betrifft dies die Auseinandersetzung mit den Techniken und Funktionen der Rhetorik, in AM 2 die Beschäftigung mit den medialen Bedingungen der Textproduktion und -rezeption sowie mit deren historischen Entwicklungen bis hin zu aktuellen Phänomenen der Digitalisierung. AM 3 ergänzt die theoretischen Grundlagen des Studiums um die Beschäftigung mit Konzepten der Textlinguistik und der linguistischen Pragmatik.

Die praxisorientierte Ausbildung von Schreibkompetenzen verschränkt sich mit dem theoretischen Fundament innerhalb der Schwerpunktmodule (SM 1–4). Die Wahlpflichtmodule SM 1a/SM 1b ermöglichen eine Fokussierung auf die Produktion und die Reflexion von *pragmatischen* Textformen bzw. auf die von *literarischen* Textformen. Damit verbunden ist jeweils auch die Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen der Schreibprozessforschung.

Das Pflichtmodul SM 2 sieht die alternierende Einbindung eines der in Köln etablierten Literatur-Events in den Studiengang vor. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, sich intensiv mit kulturwissenschaftlich-theoretischen Hintergründen sowie mit organisatorischen Aspekten von Veranstaltungen wie dem Literaturfestival *Poetica*, der Poetikdozentur *TransLit*, der *LitCologne*, der *CrimeCologne* oder einem anderen lokalen Literatur-Event auseinanderzusetzen. In diesem Rahmen besuchen sie je ein theoretisch und ein praktisch fundiertes Seminar, verfassen veranstaltungsbezogene Texte und erweitern die Konzentration auf die eigene Textproduktion um die wissenschaftlich begründete Diskussion von fremden Textprojekten. Auf diese Weise werden neben den Schreibkompetenzen auch die Lektorats- und Beurteilungskompetenzen der Studierenden gestärkt.

SM 3 integriert ein 12-wöchiges Pflichtpraktikum in das Masterstudium, in dem die erworbenen fachwissenschaftlichen und schreibpraktischen Kenntnisse in einer sprach-, text- bzw. kulturbezogenen Institution (einer Medienanstalt, einem Verlag, einer Bühne oder anderen Institutionen des Veranstaltungswesens) angewendet werden können. Bei der Bewerbung um das Praktikum erhalten die Studierenden Unterstützung im Rahmen eines begleitenden Seminars, das auch die Betreuung des zu verfassenden Praktikumsberichts vorsieht.

SM 4 vertieft die umfassende, theorie- und praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Schreiben noch einmal und bietet den Studierenden die Möglichkeit der Umsetzung und Vorstellung eines größeren eigenen Schreibprojekts. Dieses fließt in die Gesamtbewertung der im Studium zu erbringenden Leistungen zu gleichen Teilen ein wie die Masterarbeit, die der forschungsorientierten eigenständigen Erörterung einer auf die theoretischen Studieninhalte bezogenen wissenschaftlichen Fragestellung dient.

Zusätzlich bietet der Studiengang die Wahl eines Ergänzungsmoduls (EM 1a/EM 1b) an. In EM 1a können Veranstaltungen zu einer Auswahl von ergänzenden Aspekten der Arbeit im Kulturbetrieb belegt werden (alternierend angeboten werden Veranstaltungen zu betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, medien- bzw. informationstechnischen und –ethischen Aspekten sowie zu Strategien der öffentlichen Präsentation von Texten). EM 1b bietet alternativ dazu die Möglichkeit der Anerkennung von ggf. im Ausland erbrachten Studienleistungen.

Voraussetzungen:

Zum Masterstudium *Theorien und Praktiken professionellen Schreibens* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in einem Fach aus dem Bereich der Kultur- bzw. Geisteswissenschaften erworben hat. Hierunter fallen alle Philologien, Linguistik, Medien- und Theaterwissenschaften, Fächer mit hinreichend medienwissenschaftlichen Anteilen, Musikwissenschaften, Kunstgeschichte, Ethnologie, Philosophie und Geschichte.

Das vorhergehende berufsqualifizierende Hochschulstudium muss in seiner Gesamtheit mindestens 180 Leistungspunkte umfasst haben (zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens 144 LP). Davon müssen mindestens 40 LP auf eines der o.g. Fächer bzw. auf medienwissenschaftliche Anteile entfallen. Die Gesamtnote des Abschlusses und der Notendurchschnitt zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen mindestens 2,5 betragen.

Eine weitere Voraussetzung sind Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Ordnung der *Universität zu Köln* für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH, Stufe 2) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Zahl der Studienplätze kann beschränkt werden und wird für diesen Fall jährlich neu festgesetzt. Übersteigt in diesem Fall die Zahl der zugangsberechtigten Bewerberinnen und Bewerber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze, so erfolgt die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern aufgrund der in der aktuellen Zulassungsordnung angegebenen Berechnungsgrundlage (Ordnung über die Zulassung zum Masterstudiengang „Theorien und Praktiken professionellen Schreibens“ (M.A.) der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, § 3, Abs. 2). Anteilig berechnet wird dabei die Bewertung einer mit der Bewerbung einzureichenden Schreibprobe. Bei dieser Schreibprobe soll es sich entweder um einen journalistischen oder einen literarischen Text im Umfang von 3000-5000 Zeichen handeln. Sie ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss bisher unveröffentlicht sein.

Die Schreibprobe wird von einer Jury aus vier Mitgliedern bewertet. Zwei dieser Mitglieder gehören dem *Institut für deutsche Sprache und Literatur I* an, die beiden anderen stammen aus dem Kontext des Kulturbetriebs.

Die Bewertungskriterien der Schreibprobe orientieren sich an einem Verständnis vom Schreiben, das den handwerklichen Aspekt in den Vordergrund stellt. Der mit dem Geschriebenen verbundene Gedanke ist demnach zweitrangig bzw. nur insofern Gegenstand der Beurteilung, als er daraufhin geprüft wird, inwiefern er in Verbindung mit der Organisation der Textgestalt (Textsorte oder Gattung) sowie mit den gewählten sprachlich-stilistischen Mitteln steht. Erkennbar werden soll anhand der Schreibprobe auch die bewusste Auseinandersetzung mit den Traditionslinien, an die die Textgestalt anknüpft oder von der sie sich abgrenzt. In diesem Sinne wird die eingereichte Schreibprobe insbesondere in Hinblick auf die Nachvollziehbarkeit der Ordnung des Textes, auf die Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks, auf Sprachrichtigkeit und Stilsicherheit bewertet.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Ein-Fach-Master umfasst 120 LP, wobei 15 LP auf das Modul SM 3 *Projektwerkstatt* und 15 LP auf das Modul *Masterarbeit* entfallen.

Im Rahmen des 1-Fach-Masters sind folgende neun Module zu studieren:

- die Aufbaumodule 1–3;
- eines der Schwerpunktmodule 1a oder 1b;
- das Schwerpunktmodul 2
- das Schwerpunktmodul 3
- das Schwerpunktmodul 4
- eines der Ergänzungsmodule EM 1a oder 1b
- das Modul der Masterarbeit.

Für nähere Einzelheiten siehe die Tabelle unter 1.4.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im 1-Fach-Masterstudiengang *Theorien und Praktiken professionellen Schreibens* müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 90 LP absolviert werden. Die Masterarbeit, die im Rahmen des gleichnamigen Moduls erstellt wird, wird mit 15 LP kreditiert, gleiches gilt für das Projekt im Modul *Projektwerkstatt*. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	90
Projektwerkstatt	15
Masterarbeit	15
Gesamt	120 LP

1.4 Fachbezogene Modulübersicht

LP-Übersicht							
Sem.	Modul	K		SST		LP	
1.-2.	AM 1: Modelle der Rhetorik – Geschichte, Theorie und Gegenwart	60	180	300	990	12	39
1.-2.	AM 2: Kultur- und Medientechniken des Schreibens	60		390		15	
1.-2.	AM 3: Textsinn und -struktur	60		300		12	
2.-3.	SM 1a: Produktion und Reflexion pragmatischer Formen	90	90	270	270	12	12
2.-3.	SM 1b: Produktion und Reflexion literarischer Formen	90		270		12	
2.-3.	SM 2: Begleitung von Literatur-Events	60	60	210	210	9	9
3.-4.	SM 3: Praktikum	468+10	478	42+20	62	18	18
3.-4.	SM 4 Projektwerkstatt	30	30	420	420	15	15
1.-4.	EM 1a: Ergänzende Aspekte des Berufsbezugs	60	60	300	300	12	12
1.-4.	EM 1b: Mobilität	60		300		12	
3.-4.	Masterarbeit	30		420		15	

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Aufbaumodule, der belegten Schwerpunktmodule SM 1a/b und SM 2a/b sowie des Schwerpunktmoduls SM 3. Im Einzelnen gehen die Module wie folgt in die Fachnote ein:

- AM 1: 20%
- AM 2: 20%
- AM 3: 20%
- das gewählte SM 1a oder SM 1b: 15%
- SM 2: 15%
- SM 3: 10%

Die Noten der Module SM 4 *Projektwerkstatt* und des Moduls *Masterarbeit* gehen insgesamt mit einer Gewichtung von $\frac{1}{3}$, d.h. jeweils zu $\frac{1}{6}$, in die Gesamtnote ein.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

2.1 Aufbaumodule

Alle drei Aufbaumodule müssen studiert werden.

AM 1: Modelle der Rhetorik – Geschichte, Theorie und Gegenwart					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFAM1	360 h	12 LP	1.–2.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Haupt-/Oberseminar: <i>Geschichte und Praxis der Rhetorik</i>		30 h	60 h	
	b) Haupt-/Oberseminar: <i>Rhetorik – Poetik – Ästhetik</i>		30 h	60 h	
	c) Selbständige Studien unter Berücksichtigung einer Literaturliste			90 h	
	Mündliche Prüfung (30 Min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die konstitutive Funktion der Rhetorik für die Produktion und die Analyse von Texten; • kennen die historische Entwicklung der Rhetorik sowie die ihrer Funktionen und ihrer Bedeutung; • sind in der Lage, das System der Rhetorik zu erläutern; • können sowohl bei der Produktion als auch bei der Rezeption von Texten differenziert mit den verschiedenen rhetorischen Kategorien umgehen (betrifft v. a. die Bereiche der Themenfindung (inventio), der Rede- und Textstrukturierung (dispositio) und der sprachlichen Ausgestaltung (elocutio)); • wissen um die Grenzbereiche von Rhetorik, Poetik und Ästhetik; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Rhetorik als ein Instrumentarium der sprachlichen Darstellung zu verstehen, die jenseits der binären Logik (wahr/falsch) operiert und es ermöglicht, Hör-, Lese- und letztlich Lebenserfahrung alternativ zu ordnen und zu archivieren; • reflektieren, dass die auf rhetorischen Grundlagen fußenden Archive kulturell und sozial, aber auch individuell formatiert sind und einen elementaren Rahmen für die Organisation von Wissen bilden.
3	Inhalte des Moduls Die Veranstaltungen führen am Beispiel rhetorischer Texterschließung einerseits in die symbolischen Ordnungen, diskursiven Formationen und Persuasionskontexte vormoderner Textualität sowie in moderne Techniken der Textproduktion und Textanalyse ein, andererseits werden rhetorische Techniken epochenübergreifend an konkreten Fallbeispielen und literarischen Texten eingeübt.
4	Lehr- und Lernformen Haupt-/Oberseminar; selbständige Studien
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 Min.) im Rahmen eines der Haupt-/Oberseminare
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht zu 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Zur Unterstützung im Rahmen der selbständigen Studien (c) wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt. Zudem wird eine Beratung zur Organisation des Selbststudiums angeboten.

AM 2: Kultur- und Medientechniken des Schreibens					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFAM2	450 h	15 LP	1.–2.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Haupt-/Oberseminar: <i>Mediale Techniken des Schreibens – Theorien und Konzepte</i>		30 h	60 h	

	b) Haupt-/Oberseminar: <i>Mediale Techniken des Schreibens im historischen Wandel</i>	30 h	60 h	
	c) Selbständige Studien unter Berücksichtigung einer Literaturliste		90 h	
	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 25 Seiten)		180h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale medienwissenschaftliche Theorien und Perspektiven • überblicken Fragen nach der medialen Verfasstheit und Bedingtheit von pragmatischen sowie literarischen Texten, Textformen und Schreibweisen • wissen um die Auswirkungen historischer und aktueller Medienwandel auf Sprech-, Schreib- und Leseweisen • sind in der Lage, medial bedingte Aspekte verschiedener Sprech-, Schreib- und Leseweisen analytisch zu erfassen und kritisch zu diskutieren • sind sich in der Auseinandersetzung mit Mediendiskursen der Bedeutung von inter- und trans-medialen Phänomenen bewusst • reflektieren die Bedeutung medienhistorischer und -theoretischer Entwicklungen für die eigene Schreibpraxis. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Veränderungen der Kommunikation – vom vormodernen Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit bis zu den digitalen Textmedien (Internet, Chat, Hypertext, E-Book, Smartphones etc.) – fordern eine epochenübergreifende Reflexion des Medienwandels. Das Modul vermittelt diese Themen einerseits durch Beobachtung epochenspezifischer Praktiken des Mediengebrauchs im Kontext literarischer Kommunikation sowie skripturaler Performativität, andererseits durch Grundlagen der Medientheorie – vom Kommunikations- und Zeichenbegriff bis hin zur Analyse medialer Funktionen für Wahrnehmung, Sprache und Wissen. Folgende Schwerpunkte werden dabei in historischer Breite berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Texte, Gattungen und Grundbegriffe (Oralität, (Hand-) Schrift, Text, Codex, Buch, Lesen, Schreiben etc.) werden im Kontext der Mediengeschichte als Gestaltung und/oder Veränderung von Speicher- und Adressierungstechniken der Kommunikation im Kontext von Sprach-, Sozial- und Buchgeschichte thematisiert. • Innerhalb von Diskursen, Sprachgemeinschaften und literarischen Texten werden implizite und explizite Medienreflexionen sowie mediale Selbstreflexionen analysiert. • Intermediale und transmediale Ansätze vertiefen die Analyse von Formaten (Hörbücher, Literaturverfilmung, Comic, Funktion von Bildern und Bildlichkeit etc.). Die Beobachtung von Mediendifferenzen stärkt die Reflexion der historischen und systemischen Besonderheiten literarischer Fiktionalität. <p>Medientheorien und Perspektiven der Medien- und Kulturwissenschaften (Medienästhetik) werden systematisch eingebunden und vermittelt.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Haupt-/Oberseminar; selbständige Studien</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 25 Seiten) im Rahmen eines der Haupt-/Oberseminare</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>			

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht zu 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professuren für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Zur Unterstützung im Rahmen der selbständigen Studien (c) wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt. Zudem wird eine Beratung zur Organisation des Selbststudiums angeboten.

AM 3: Textsinn und -struktur					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFAM3	360 h	12 LP	1.–2.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Haupt-/Oberseminar: <i>Textlinguistik</i>		30 h	60 h	
	b) Haupt-/Oberseminar: <i>Pragmatik und Informationsstruktur</i>		30 h	60 h	
	Selbständige Studien unter Berücksichtigung einer Literaturliste			90 h	
	Schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • sich die theoretischen Konzepte und die Methoden der Textlinguistik und der linguistischen Pragmatik eigenständig zu erarbeiten und diese kritisch zu reflektieren; • die theoretischen Konzepte und Methoden der Textlinguistik und der linguistischen Pragmatik eigenständig auf die Analyse von Texten verschiedener Gattungen anzuwenden und dabei die jeweiligen strukturellen Besonderheiten zu erfassen; • den Zusammenhang zwischen dem Textsinn und den strukturellen Merkmalen eines Texts zu erkennen und wissenschaftlich fundiert beschreiben zu können. 				
3	Inhalte des Moduls Ein Schwerpunkt des Moduls besteht darin, den Studierenden grundlegende Einsichten der Textlinguistik in die sprachlichen Mechanismen zu vermitteln, durch die lokale und globale Kohärenz in Texten etabliert wird bzw. durch die die Aneinanderreihung von Sätzen überhaupt erst Textzusammenhänge ergibt. Dies umfasst anaphorische Bezüge nicht nur auf der Ebene von Individuen, sondern auch auf der Ebene von Ereignissen und Zeitpunkten bzw. -intervallen sowie rhetorische Relationen zwischen Sätzen wie Narration, Elaboration und Kontrast. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der für die Analyse von Texten verschiedener Gattungen relevanten Einsichten der linguistischen Pragma-				

	<p>tik, insbesondere im Hinblick auf die informationsstrukturelle Gliederung von Sätzen entlang der Dimensionen <i>gegeben vs. neu</i>, <i>Topik vs. Kommentar</i> und <i>Fokus vs. Hintergrund</i>, sowie im Hinblick auf die Analyse von Tropen wie Metaphern und Ironie.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Haupt-/Oberseminar; selbständige Studien</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Min.) im Rahmen der LV a)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht zu 20% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W3-Professuren für Sprachwissenschaft des Deutschen</p>
11	<p>Sonstige Informationen Zur Unterstützung im Rahmen der selbständigen Studien (c)) wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt. Zudem wird eine Beratung zur Organisation des Selbststudiums angeboten.</p>

2.2 Schwerpunktmodule

Folgende Schwerpunktmodule sind zu studieren:

eines der SM 1a oder 1b, eines der SM 2a oder 2b, das SM 3 und das SM 4.

SM 1a: Produktion und Reflexion pragmatischer Formen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFS1a	360 h	12 LP	2.–3.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar: <i>Prozesse und Strategien des Schreibens</i>		30 h	60 h	
	b) Seminar: <i>Pragmatische Schreibtechniken I</i>		30 h	60 h	
	c) Seminar: <i>Pragmatische Schreibtechniken II</i>		30 h	60 h	

	Schriftliche Prüfung (Schreibprobe, 3000–5000 Zeichen)		90 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Einen zentralen Zugang zur Produktion sowie zur Rezeption pragmatischer Texte bietet die Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Methoden der Schreib(prozess)forschung. Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, diese eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Auf dieser Basis sind sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Modelle und Methoden der Schreib(prozess)forschung eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren; • Funktionen pragmatischer Schreibtechniken innerhalb von Institutionen des kulturellen Lebens zu benennen und zu reflektieren; • Veränderungen von Textformen durch Institutionenwandel nachzuvollziehen; • Prozesse des eigenen Schreibens zu modellieren und selbst zu regulieren (Schreibstrategien zu entwickeln und anzuwenden); • pragmatische Texte zu produzieren und dabei Techniken der Themenfindung, der Disposition ebenso wie der Argumentation und der Pointenbildung (z.B. Witz, Ironie, Lakonismus) anzuwenden; • (eigene und fremde) Texte zu analysieren, kritisch zu lektorieren und Überarbeitungsmöglichkeiten zu entwickeln. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Innerhalb einer ausdifferenzierten Medienlandschaft ist eine flexible Textkompetenz unerlässlich. Vor allem in Bezug auf die digitalen Medien scheinen pragmatische Textformen an Konjunktur zu gewinnen. Das Modul vermittelt darauf bezogen theoretische Fertigkeiten der Textrezeption und praktische der Textproduktion.</p> <p>In Lehrveranstaltung a) werden Grundlagen der Schreibforschung thematisiert, so wie sie sich in den letzten Jahren als empirisch ausgerichtete sowie sprachwissenschaftlich und sozialwissenschaftlich (Pädagogik, Psychologie, Bildungswissenschaften) fundierte Disziplin entwickelt hat. Neben der Vermittlung und kritischen Reflexion entsprechender theoretischer Entwürfe zielt die Veranstaltung auch darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die theoretischen Konzepte kritisch und reflektiert auf die eigene Textproduktion sowie deren Resultate anzuwenden. Sie dient daher auch der Einübung entsprechender empirischer Methoden, um Schreibprozesse und Textprodukte zu erheben, zu analysieren und auszuwerten.</p> <p>In den Veranstaltungen b) und c) werden ausgewählte Formen des Schreibens im Literatur- und Kulturbetrieb thematisiert, und zwar sowohl in Hinblick auf ihre Entwicklung als auch in Hinblick auf ihre aktuellen Strukturen. Dabei werden grundlegend auch die Relevanz des Medienwandels und gegenwärtige Formen der Digitalisierung (z.B. Online-Journalismus, Blogs) berücksichtigt. Thematisiert werden zudem auch Übergänge zwischen pragmatischen und literarischen Schreibweisen, die hybride Textsorten wie z.B. Essays kennzeichnen. Die fokussierten pragmatischen Schreibweisen werden unter professioneller Anleitung der aus der Berufspraxis stammenden Lehrenden darüberhinausgehend auch selbst erprobt.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Hauptseminar; Seminar</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Schreibprobe im Rahmen von a), b) oder c).</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>			

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht zu 15% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen

SM 1b: Produktion und Reflexion literarischer Formen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFS1b	360 h	12 LP	2.–3.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Hauptseminar: <i>Prozesse und Strategien des Schreibens</i>		30 h	60 h	
	b) Seminar: <i>Literarische Schreibtechniken I</i>		30 h	60 h	
	c) Seminar: <i>Literarische Schreibtechniken II</i>		30 h	60 h	
	Schriftliche Prüfung (Schreibprobe, 3000–5000 Zeichen)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Einen zentralen Zugang zur Produktion sowie zur Rezeption literarischer Texte bietet die Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Methoden der Schreib(prozess)forschung. Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, diese eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Auf dieser Basis können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • empirisch und/oder theoretisch ausgerichtete Forschungsfragen formulieren und methodisch reflektiert aufbereiten; • den historischen Wandel von Textformen und seine Bedingung nachvollziehen; • Prozesse des eigenen Schreibens modellieren und selbst regulieren (Schreibstrategien entwickeln und anwenden); • diverse literarische Schreibweisen und Textformen realisieren und dabei Techniken der Themenfindung, der Disposition ebenso wie der Argumentation und der Pointenbildung (z.B. Witz, Ironie, Lakonismus) anwenden; • eigene literarische Texte und die anderer Studierender lekturieren, analysieren und kritisch diskutieren; • für eigene und fremde Texte Überarbeitungsmöglichkeiten entwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In Lehrveranstaltung a) werden Grundlagen der Schreibforschung thematisiert, so wie sie sich in den letzten Jahren als empirisch ausgerichtete sowie sprachwissenschaftlich und sozialwissenschaftlich (Pädagogik, Psychologie, Bildungswissenschaften) fundierte Disziplin entwickelt hat. Neben der Vermittlung und kritischen Reflexion entsprechender theoretischer Entwürfe zielt die Veranstaltung auch darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die theoretischen Konzepte kritisch und reflektiert auf die eigene Textproduktion sowie deren Resultate anzuwenden. Sie dient daher auch der Einübung</p>				

	<p>entsprechender empirischer Methoden, um Schreibprozesse und Textprodukte zu erheben, zu analysieren und auszuwerten.</p> <p>In den Veranstaltungen b) und c) werden (Literatur-)Wissenschaft und literarisches Schreiben im Horizont der Frage nach dem ›Wie‹ des Schreibens miteinander ins Gespräch gebracht. Vor diesem Hintergrund bilden die forschungsorientierte Diskussion aktueller Themenbereiche und die Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen der Gegenwartsliteratur zwei zentrale Schwerpunkte. Darüberhinausgehend verfassen die Studierenden in den Seminaren, die u.a. von Schriftstellern durchgeführt werden, eigene literarische Texte. Unterschiedliche literarische Schreibweisen und Textformen werden erprobt und reflektiert. Wichtiger Bestandteil der Seminare ist darüberhinausgehend das Lektorat eigener und fremder Texte.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Hauptseminar; Seminar.</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Schreibprobe im Rahmen von a), b) oder c).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht zu 15% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>

SM 2: Begleitung von Literatur-Events					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFSM2	270 h	9 LP	2.–3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) <i>Begleitseminar I</i> zum aktuellen Literatur-Event (Schwerpunkt: wissenschaftlich/theoretische Auseinandersetzung mit den fokussierten Inhalten/künstlerischen Produktionen der Veranstaltung)		30 h	60 h	
	b) <i>Begleitseminar II</i> zum aktuellen Literatur-Event (Schwerpunkt: Aspekte der Organisation)		30 h	60 h	

	Kombinierte Prüfung (Schriftlicher Beitrag und mündliche Präsentation innerhalb von a) oder b))		90 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die umfassende Auseinandersetzung der Studierenden mit den kulturwissenschaftlich-theoretischen Hintergründen sowie mit organisatorischen Aspekten eines der alternierend für das Modul ausgewählten Literatur-Events in Köln, darunter etwa das Literaturfestival <i>Poetica</i>, die Poetikdozentur <i>TransLit</i>, die <i>LitCologne</i>, die <i>Crime Cologne</i> u. a. vergleichbare Veranstaltungen. Die Studierenden erhalten damit die Möglichkeit, die wissenschaftliche und die öffentliche Diskussion über Literatur zu verbinden bzw. den Dialog zwischen beiden mitzugestalten. Angebunden an die veranstaltungsbezogenen Seminare ist in diesem Sinne auch die Teilnahme an zentralen öffentlichen Terminen des Events.</p> <p>In diesem Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Studierenden ihre sprach- sowie ihre literaturtheoretischen und historischen Kenntnisse an (unter besonderer Fokussierung auf die thematische Schwerpunktsetzung der aktuell ausgewählten Literatur-Veranstaltung); • entwickeln sie ein vertieftes Verständnis der sozialen und medialen Bedingungen der für das Event zentralen literarischen Texte/künstlerischen Produktionen • haben sie einen Überblick über die Grundlagen der Organisation von Literatur-Events • können sie die wissenschaftliche Reflexion über literarische Texte/die fokussierten künstlerischen Produktionen in den öffentlichen Diskurs einbringen; • sind sie in der Lage, Autorenportraits, Rezensionen und andere für die Öffentlichkeitsarbeit relevante Texte zu produzieren. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Mittelpunkt des Moduls steht jeweils das für das aktuelle Semester ausgewählte Literatur-Event, an dessen zentralen Veranstaltungen die Studierenden teilnehmen. Flankierend werden im <i>Begleitseminar I</i> Texte der beteiligten Autor*innen literaturwissenschaftlich fundiert diskutiert und in Hinblick auf ihre Auswahl für das Event besprochen. Das <i>Begleitseminar II</i> konzentriert sich daneben auf Aspekte der angewandten Literaturwissenschaft und erörtert Bedingungen des Literaturbetriebs im Allgemeinen und der Organisation von Literatur-Veranstaltungen im Besonderen. Beide Begleitseminare sehen zudem Schreibaufgaben zur Weiterentwicklung der eigenen Schreibpraxis vor.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar; Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen des aktuellen Literatur-Events</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Ein Aufbaumodul muss erfolgreich abgeschlossen sein.</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung (Schriftlicher Beitrag und mündliche Präsentation innerhalb eines der Begleitseminare)</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht zu 15% in die Fachnote ein.</p>			

10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
-----------	---

SM 3: Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFSM3	540 h	18 LP	2.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Praktikum		468 h		
	b) begleitendes Blockseminar		10 h	20 h	
	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht			42 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Möglichkeiten der Anwendung ihrer fachwissenschaftlichen und schreibpraktischen Kenntnisse in ausgewählten Feldern der Berufspraxis; • sind in der Lage, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen zu erstellen; • können sich effizient auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten; • erproben die im Studium erworbenen fachwissenschaftlichen und schreibpraktischen Kenntnisse in der Berufspraxis; • eignen sich ein prozessual-praktisches Können im Hinblick auf eine Tätigkeit in einem spezifischen Berufsfeld des Literatur- und Kulturbetriebs an; • können das eigene berufliche Handeln reflektieren; • vertiefen und erweitern die Ausbildung zentraler überfachlicher Kompetenzen: die Fähigkeit, eigenständig Projekte durchzuführen, das Vermögen, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Berufskontextes wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und diese einer nicht fachwissenschaftlichen Öffentlichkeit zu vermitteln, und die Befähigung, in neuen und unvertrauten Situationen angemessene Problemlösungsstrategien anzuwenden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im zwölfwöchigen Pflichtpraktikum erwerben die Studierenden ein Handlungs- und Erfahrungswissen in einem sprach-, text- und kulturbezogenen Berufsfeld in Institutionen des Kultur- und Literaturbetriebs, im Bereich Medien und Kultur, im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Bibliothekswesen oder in Verwaltung und Politik.</p> <p>In einem begleitenden Blockseminar wird das Praktikum zum einen mit der Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen, der Erörterung allgemeiner Fragen des Berufseinstiegs (Vorstellungsgespräche und -tests; Bedeutung des Networkings und studienbegleitender Tätigkeiten etc.) und der Vermittlung einer Praktikumsstelle mit Hilfe einer Praktikumsbörse vorbereitet, zum anderen wird dazu angeleitet, die im Praktikum erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen innerhalb des Praktikumsberichts zu reflektieren, auch, um zu einer fundierten Einschätzung eigener Stärken und Defizite im jeweiligen Feld zu gelangen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	12-wöchiges Pflichtpraktikum; begleitendes Blockseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Ein Aufbaumodul und ein Schwerpunktmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein.				

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Praktikumsbericht)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Praktikum; aktive Teilnahme am Blockseminar, Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht zu 10% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Unterstützung der Studierenden bei der Bewerbung sieht neben der Teilnahme am Begleitseminar eine Einzelberatung vor.

SM 4: Projektwerkstatt					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFSM4	450 h	15 LP	3.–4.	SoSe/WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Blockseminar		30 h	60 h	
	Kombinations-Prüfung (Präsentation eines schriftlich fixierten und kritisch reflektierten Projektes von 8000–10000 Zeichen)			360 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, eigenständig ein komplexes Schreibprojekt zu planen und zu realisieren. Sie integrieren historisches und methodisches Wissen in die Schreibpraxis und beziehen dabei theoretische Fundierung und textmediale Praxis wechselseitig aufeinander. Die Studierenden sind zudem in der Lage, eigene und fremde Schreibprojekte analytisch und textpragmatisch zu reflektieren und zu bewerten sowie diese Bewertung konstruktiv zu vermitteln.				
3	Inhalte des Moduls In eigenen Schreibprojekten setzen die Studierenden die erworbenen theoretischen Kenntnisse und methodischen Kompetenzen praktisch um. Dabei werden der Gegenstand und die Form des Projekts im Plenum des Blockseminars textkritisch und -pragmatisch evaluiert. Die konkrete Umsetzung der wissenschaftlich-analytischen und ästhetisch-praktischen Fähigkeiten dient der Vertiefung berufsspezifischer und der Professionalisierung individueller Schreibweisen und kann auch mit Blick auf den Tätigkeitsbereich des Praktikums erfolgen. Die werkstatorientierte Ausrichtung des Moduls bietet die Möglichkeit, den Formprozess des Projekts zu reflektieren und die Textproduktion kontinuierlich zu diskutieren und zu erweitern. Dies dient auch dem Erwerb von erweiterten Beurteilungs- und Lektoratskompetenzen. Durch das vertiefte Einüben von Präsentationsformen des eigenen Textes bzw. der er-				

	fassenden und kritischen Kommentierung fremder Texte erlernen die Studierenden zudem fortgeschrittene partizipatorische Praktiken. Die Leitung der Projektwerkstatt wird von Mitgliedern der Jury übernommen, die über die Zulassung zum Studiengang entscheidet.
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Das AM1, ein weiteres Aufbaumodul und eines der Module SM 1a/SM 1b müssen erfolgreich absolviert sein.
6	Form der Modulprüfung Kombinationsprüfung im Rahmen des Seminars (Präsentation eines schriftlich fixierten und kritisch reflektierten Projektes)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Keiner. Das Modul geht zu 1/6 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2.3 Ergänzungsmodule

Eines der Ergänzungsmodule ist zu studieren.

EM 1a: Ergänzende Aspekte des Berufsbezugs					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFE1a	360 h	12 LP	1.–4.	WiSe/SoSe	Max. 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar: <i>Ausgewählte berufsbezogene Aspekte des Kulturbetriebs</i>		30 h	60 h	
	b) Seminar: Aspekte der öffentlichen Präsentation von Texten		30 h	60 h	
	Kombinationsprüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten)			180h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> kennen zentrale Grundlagen ausgewählter (über das Schreiben hinausgehender) berufsbezogener Aspekte des Kulturbetriebs aus den Bereichen des Projektmanagements (Finanzplanung, Marketing), des Medienrechts und des beruflichen Networkings); wissen um die Möglichkeiten der Verbesserung eines öffentlichkeitswirksamen Auftretens; sind in der Lage, sich ein erweitertes Bild von den Anforderungen der von ihnen ins Auge gefassten Berufsfelder zu machen.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Rahmen von LV a) stehen alternierend folgende thematische Schwerpunkte zur Auswahl: Betriebswirtschaftliche und medienrechtliche Aspekte der Arbeit im Kulturbetrieb; Öffentlichkeitsarbeit; journalistische Grundsatzregeln/ethische Fragen im Journalismus; Medien- und Informationstechnik und -ethik.</p> <p>LV b) thematisiert Strategien der öffentlichkeitswirksamen Präsentation von Texten und übt diese ein. Fokussiert wird dabei insbesondere auf den Umgang mit der eigenen Stimme sowie mit körpersprachlicher Kommunikation (Stimmtraining und Coaching)..</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinationsprüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten) im Rahmen eines der Seminare.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>

EM 1b: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMFE1b	360 h	12 LP	1.–4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Studienleistungen im Ausland/Lehrveranstaltungen gemäß Angebot der Partneruniversität		[60 h]	[300 h]	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	In dieser Variante können Studierende sich an eine andere, möglichst ausländische Hochschule ihrer Wahl begeben und dort ein Semester absolvieren. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 1b der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden, was durch die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms, eigenverantwortliches Arbeiten, die Entfaltung individueller Forschungsinteressen und den Erwerb von relevanten Sprach- und Fachkenntnissen im Ausland umgesetzt wird.
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des <i>IDSL I</i> erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache, Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen und Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen.
4	Lehr- und Lernformen Entsprechend dem Angebot an der Gastuniversität.
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweise der Gastuniversität über wissenschaftspraktische Aktivität im Umfang von ca.180h Stunden. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung der eigenständigen Studien bei den ProfessorInnen des <i>Instituts für deutsche Sprache und Literatur I</i> . Vorlage des Berichts.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Akademische Rätin/Akademischer Rat Neuere deutsche Literatur
11	Sonstiges Das Institut hilft bei der Suche nach geeigneten Studienorten und bei der Bewerbung für ein Stipendium. Bei Passgenauigkeit können auch in einem weiteren M.A.-Modul Leistungen anerkannt werden.

2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467SMF1MA	450 h	15 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Kolloquium		30	60 h	
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			360 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem theoretischen Gegenstandsbe- reich des Studiums (das heißt hier aus dem Bereich der Literatur- oder der Sprachwissenschaft) mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchfüh- rung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Me- thodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bear- beitungszeitraum beträgt 15 Wochen, als Umfang sind 50 Seiten vorgesehen. Begleitet wird die Ent- wicklung der Arbeit durch Einzelgespräche mit der Betreuerin/dem Betreuer sowie durch das Kollo- quium, in dem die Studierenden die von ihnen entwickelten Ansätze vorstellen, diskutieren und vertei- digen.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Kolloquium, Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das AM2, ein weiteres Aufbaumodul und eines der Module SM 1a/SM 1b müssen erfolgreich absol- viert sein.</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Keiner. Die Masterarbeit geht zu 1/6 in die Gesamtnote ein.</p>				

10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r Direktorin/Direktor des veranstaltenden Instituts
----	--

3 Studienhilfen

3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters. Diese wird als Gruppenberatung abgehalten und umfasst Informationen zum Studienaufbau, zu den Wahlpflichtbereichen, zur frühzeitigen Organisation des Praktikums sowie zu den Prüfungen. Darüberhinausgehend sieht sie eine Einführung in das Datenverarbeitungssystem der Universität zu Köln und die genutzte E-Learning-Plattform (ILIAS) vor. Die Teilnahme wird bescheinigt.

Zusätzlich bieten die FachstudienberaterInnen persönliche Beratungen in ihren Sprechstunden an. Deren Inanspruchnahme wird dringend empfohlen.

Grundlegende Informationen für Studiengangs-Interessierte erteilt das Geschäftszimmer des *Instituts für deutsche Sprache und Literatur I*.

3.2 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im Institut Ansprechpartner zur Verfügung (<http://ids1.phil-fak.uni-koeln.de/15301.html>). Informationen zu diesem Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät (<http://phil-fak.uni-koeln.de/12183.html>).

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Musterstudienplan

Exemplarischer Musterstudienplan für den Studiengang Theorien und Praktiken professionellen Schreibens

Se- mester	Module				Σ LP
1. Sem.	AM1 Modelle der Rhetorik – Geschichte, Theorie und Gegenwart Haupt-/Oberseminar: Geschichte und Praxis der Rhetorik Haupt-/Oberseminar: Rhetorik – Poetik – Ästhetik Selbständige Studien Mündliche Prüfung 12 LP	AM3 Textsinn und –struktur Haupt-/Oberseminar: Textlinguistik Haupt-/Oberseminar: Pragmatik und Informationsstruktur Selbständige Studien Schriftliche Prüfung: Klausur 12 LP	AM2 Kultur und Medientechniken des Schreibens Selbständige Studien Haupt-/Oberseminar: Mediale Techniken des Schreibens – Theorien und Konzepte Haupt-/Oberseminar: Mediale Techniken des Schreibens im historischen Wandel Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 15 LP	EM1a Ergänzende Aspekte des Berufsbezugs* Seminar: Ausgewählte berufsbezogene Aspekte des Kulturbetriebs Seminar: Aspekte der öffentlichen Präsentation von Texten Kombinierte Prüfung: Präsentation und Ausarbeitung 12 LP	Ca. 30
2. Sem.	SM1a Produktion und Reflexion pragmatischer Formen** Hauptseminar: Prozesse und Strategien des Schreibens Seminar b Seminar: Pragmatische Schreibtechniken I Schriftliche Prüfung: Essay				Ca. 30
3. Sem.	Seminar: Pragmatische Schreibtechniken II 12 LP		SM2 Begleitung von Literaturevents Begleitseminar I Begleitseminar II Kombinierte Prüfung: Essay und Präsentation 9 LP	SM3 Praktikum Praktikum Begleitendes Blockseminar Schriftliche Prüfung: Bericht 18 LP	Ca. 30
4, Sem.	SM4 Projektwerkstatt Blockseminar Kombinierte Prüfung: Projektarbeit und Präsentation 15 LP		Masterarbeit 15 LP		30

*Alternativ: EM1b

**Alternativ SM1b